


Kuraray Europe GmbH

A KURARAY GROUP COMPANY

 Kuraray Europe GmbH
 Schiess-Straße 68
 D-40549 Düsseldorf
 Deutschland

SICHERHEITSDATENBLATT ALLOY PRIMER

1. STOFF-/ZUBEREITUNGS- UND FIRMENBEZEICHNUNG

Produktname : ALLOY PRIMER
Hersteller : Kuraray Europe GmbH
 Schiess-Straße 68
 D-40549 Düsseldorf
 Deutschland
 Tel: +49-211-53 888 0
 Telefax: +49-211-53 888 98
 E-mail: dental@kuraray.de
Lieferant : Hager & Werken
 Ackerstraße 1
 D-47269 Duisburg
 Deutschland
 Tel: +49-203 992 690
 Telefax: +49-203 299 283
 E-mail: info@hagerwerken.de
Notruftelefon : Giftnotruf: Toxikologische Abteilung der II. Medizinischen Klinik Rechts der
 technischen Universität München
 Ismaninger Str. 22
 D-80080 München
 Attn. Prof. Dr. Thomas Zilker
 Tel: +49-89-41 402 211
 Telefax: +49-89-41 402 467

2. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Stoff/Zubereitung : Präparat

Informationen über gefährliche Bestandteile *

Chemische Bezeichnung	CAS Nr.	%	EG-Nummer	Symbol	R-Sätze
Aceton	67-64-1	95	200-662-2	F	R11

* Die maximalen Arbeitsplatzkonzentrationen sind, wenn verfügbar, in Abschnitt 8 wiedergegeben

3. MÖGLICHE GEFAHREN

Physikalische/chemische Gefahren : Stark feuergefährlich.
Gesundheitsrisiken : Kann reizend wirken.
Gefahren für die Umwelt : Aufgrund der verfügbaren Daten werden Umweltrisiken ausgeschlossen.

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Wirkungen und Symptome

Einatmen : Langandauerndes oder mehrmaliges Einatmen kann reizend wirken (geschwächte Atmung, Husten und Halsschmerzen).
Verschlucken : Langandauernde oder mehrmalige Exposition kann reizend wirken auf: Mund, Kehle und Speiseröhre (Halsschmerzen, Übelkeit und Brechreiz).



SICHERHEITSDATENBLATT

ALLOY PRIMER

- Hautkontakt** : Langandauernde oder mehrmalige Exposition kann reizend wirken (Röte, Schmerzen).
- Augenkontakt** : Selbst sehr geringe Mengen sorgen bei langandauernder oder wiederholter Exposition kann reizend wirken (Röte, Tränen und Schmerzen).

Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Einatmen** : Unfallopfer sofort an die frische Luft bringen. Unfallopfer ruhig halten. Bei Atembeschwerden: Mund-zu-Mund-Beatmung. Bei Atemstillstand: künstliche Beatmung. Bei Beschwerden Arzt aufsuchen.
- Verschlucken** : Niemals einer bewußtlosen Person etwas durch den Mund zuführen. Mund mit Wasser ausspülen. Unfallopfer Wasser zu trinken geben. Unfallopfer ruhig halten. Sofort ärztliche Hilfe herbeiholen.
- Hautkontakt** : Beschmutzte, getränkte Kleidung ausziehen. Mit Wasser und Seife abspülen. Bei Beschwerden Arzt aufsuchen.
- Augenkontakt** : Sofort mit viel Wasser bei weitgeöffnetem Auge ausspülen für mindestens 15 Minuten. Zuerst spülen, dann Kontaktlinsen entfernen und wieder spülen. Sofort ärztliche Hilfe herbeiholen.
- Schutz der Ersthelfer** : Exposition vermeiden. Geeignete Schutzvorkehrungen treffen (siehe Abschnitt 8).

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Löschmittel

- Geeignet** : Trockenlöschmittel, AFFF (wasserfilmbildener Schaum), Schaum, Kohlendioxid. Falls die obengenannten zu benutzenden Löschmittel bei der Bekämpfung eines Großfeuers nicht effektiv genug sind, können im äußersten Fall Halonen benutzt werden.
- Spezielle Feuerbekämpfungsmassnahmen** : Von einem geschützten Platz aus Feuer bekämpfen. Löschwasser für spätere Entsorgung eindämmen. Betroffene Behälter mit Wasserspray kühlen.
- Gefährliche thermische Zersetzungs-, Verbrennungsprodukte** : Beim Verbrennen entsteht: Kohlendioxid, Kohlenmonoxid.
- Schutz der Feuerwehrleute** : Atemgerät benutzen. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

- Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen** : Im Falle einer großen verschütteten Menge: Raum leerräumen. Unverzüglich Kontakt mit dem Sicherheitsexperten aufnehmen. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.
- Umweltschutzmaßnahmen** : Ausbreitung verhindern. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Im Falle einer großen verschütteten Menge: Unverzüglich Kontakt mit dem Sicherheitsexperten aufnehmen.
- Reinigungsmethoden** : Feuergefährlich / Explosionsgefahr. Fernhalten von Zündquellen. Undichte Stelle möglichst gefahrenfrei schließen. Ausbreitung verhindern. Nur unter Aufsicht eines Fachmannes reinigen. Verschüttetes Material auf sammeln in: verschließbare Behälter.



SICHERHEITSDATENBLATT ALLOY PRIMER

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung	: Beim Umgang mit dem Produkt zu vermeidende Materialien und Umstände berücksichtigen (siehe Kapitel 10). Exposition vermeiden. Geeignete Schutzvorkehrungen treffen (siehe Abschnitt 8). Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Fernhalten von offene Flamme, Funken oder Zündquellen. Explosionsgeschützte elektrische Geräte.
Lagerung	: An einem feuersicheren Ort aufbewahren. Bei Lagerung des Produkts zu vermeidende Materialien und Umstände berücksichtigen (siehe Kapitel 10). Belüftung erforderlich.
<u>Verpackungsmaterialien</u>	
Geeignet	: Aufbewahren in: verschließbare Behälter.

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

Technische Maßnahmen	: Bei Benutzung über dem Flammpunkt: In geschlossenen Systemen verwenden. Beim Füllen, Entladen oder Arbeiten mit dem Produkt keine Preßluft verwenden. Belüftung erforderlich. Explosionsgeschützte elektrische Geräte. Explosionsgeschützte Beleuchtung. Erden gegen statische Elektrizität. Funkenfreies Werkzeug. Nicht erhitzen.	
Hygienische Maßnahmen	: Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Gute Haushaltpraktiken anwenden.	
<u>Zu überwachende Grenzwerte</u>		
Chemische Bezeichnung	MAK (Deutschland)	"BAT"-Wert (Deutschland)
Aceton	"TWA" (zeitbezogene Durchschnittskonzentration): 1200 mg/m ³ (500 ppm)	

Persönliche Schutzausrüstung

Atmungsorgane	: Bei ausreichender Belüftung, Absaugung oder einem geschlossenen System ist Atemschutz nicht erforderlich. Im Falle einer möglichen Exposition: Gas-/Dampffilter.
Haut und Körper	: Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.
Hände	: Geeignete Schutzhandschuhe tragen (Butyl-Gummihandschuhe oder Neopren-Handschuhe).
Augen	: Sicherheitsglas.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Physikalischer Zustand	: Flüssigkeit.
Farbe	: Farblos.
Geruch	: Charakteristisch.



SICHERHEITSDATENBLATT ALLOY PRIMER

Siedepunkt	: Ungefähr 56 °C.
Spezifisches Gewicht (H₂O=1)	: 0.79
Löslichkeit in Wasser	: Gering löslich.
Flammpunkt	: -17 °C
Untere Explosionsgrenze	: 2.6 Volumen %
Obere Explosionsgrenze	: 12.8 Volumen %

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Stabilität	: Stabil unter normalen Bedingungen. Bei falscher Verwendung: Feuergefahr, explosionsgefährlich.
Zu vermeidende Bedingungen	: Fernhalten von: offene Flamme und Zündquellen. Nicht erhitzen.
Zu vermeidende Stoffe	: Fernhalten von: Chloroform und oxidierende Stoffe .
Gefährliche Reaktionen	: Nicht verfügbar.
Gefährliche Zersetzungsprodukte	: Nicht bekannt.

11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Hautreizung	: Kann reizend wirken.
Augenreizung	: Kann reizend wirken.
Sensibilisierung	: Langandauernder oder mehrmaliger Hautkontakt kann Sensibilisierung hervorrufen.
Chemische Bezeichnung	: Aceton
Akute Toxizität - Oral	: LD ₅₀ (Ratte): 5800 mg/kg
Akute Toxizität - Hautkontakt	: LD ₅₀ (Kaninchen): 20000 mg/kg
Akute Toxizität - Einatmen	: LC ₅₀ (Ratte, 8 Stunde): 50100 mg/m ³

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Ökologische Informationen über das Produkt sind nicht bekannt, jedoch sind sie über die in Abschnitt 2 genannten Bestandteile verfügbar.

Chemische Bezeichnung	: Aceton
Ökotoxizität	: LC ₅₀ (Fisch, 96 Stunde): 7300 mg/l LC ₅₀ (Daphnia magna, 48 Stunde): 9218 mg/l

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Hinweise zur Entsorgung	: Abfallbeseitigung gemäß den örtlichen Bestimmungen.
Produktreste	: Abfall getrennt halten. Je nach Art der Verunreinigung als industriellen Abfall oder gefährlichen Abfall entsorgen.
Verunreinigte Verpackung	: Verpackungsmüll getrennt halten. Je nach Art der Verunreinigung als industriellen Abfall oder gefährlichen Abfall entsorgen.



SICHERHEITSDATENBLATT ALLOY PRIMER

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

Internationale Transportvorschriften

UN-Nummer : 1993

Landweg -

Straßen-/Schienenverkehr

ADR/RID-Klasse : 3

ADR/RID-Ziffer : 3b)

Verpackungsgruppe : II

Meer

IMDG-Klasse : 3.2

IMDG-Seitenzahl : 3230

Notfallpläne ("EmS") : 3-07

15. VORSCHRIFTEN

EU-Verordnungen

EU-Einstufung

(67/548/EEG-88/379/EEG)

Gefahrensymbol(e) : F



LEICHTENTZÜNDLICH

R-Sätze : R11: Leichtentzündlich.

S-Sätze : S07/09: Behälter dicht geschlossen an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren.

S16: Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.

S23: Dampf nicht einatmen.

S33: Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

Nationale Vorschriften

Deutschland

: Zusätzliche nationale Vorschriften sind dem Lieferanten nicht bekannt

16. SONSTIGE ANGABEN

Die im Sicherheitsdatenblatt enthaltenen Informationen sind gemäß unseres Wissenstands zum Ausgabedatum korrekt. Sie sind als Richtlinie für die Sicherheit bei Benutzung, Umgang, Entsorgung, Lagerung und Transport gedacht und nicht als Garantie oder Spezifikation. Die Informationen beziehen sich ausschließlich auf die betreffenden Produkte und sind möglicherweise nicht in anderen als den hier ausdrücklich beschriebenen Verfahren geeignet.



Kuraray Europe GmbH

A KURARAY GROUP COMPANY

Kuraray Europe GmbH
Schiess-Straße 68
D-40549 Düsseldorf
Deutschland

SICHERHEITSDATENBLATT ALLOY PRIMER

GESCHICHTE

Druckdatum : 03-09-1999
Datum der vorigen : 17-05-1999
Ausarbeitung
Ausgabedatum : 17-05-1999
Fassung : 002.00.00

Die Versionsnummer besteht aus drei Teilen, der erste Teil betrifft allgemeine Informationen, der zweite Teil bezieht sich auf landspezifische und der dritte Teil auf sprachspezifische Informationen (Land: Germany; Sprache: German)

Erstellt durch : HASKONING
Postfach 151
6500 AD Nijmegen
Niederlande